

Ein neuer Alpinski

wurde in Österreich aus dem Kurzski entwickelt.

Auf der Piste fehlte dem bekannt drehfreudigen Kurzski die Spurtreue und im steilen, harten Gelände der Halt der langen Skikante -der Kurzski flattert.

Ohne etwas über die Auswirkungen zu wissen, montierten wir im Jänner 2006 vertikale Metallplatten am hinteren Ende des Skis (oberhalb der Lauffläche). Bei der Fahrt mit angehobenen Spitzen sollten sie die Schneeoberfläche schneiden und wie Kufen beim Schlittschuh oder Heckfinnen beim Surfbrett die Fahrt steuern. Wir waren uns nicht sicher, ob unser Prototyp überhaupt drehen wird können. Er konnte es und seine Nachfolger entwickelten bessere Richtungs- und Geschwindigkeitssteuerung als alle bekannten Skier und Snowboards.

Der neue Ski und die neue Skitechnik verwenden eine Nische in der Physik des Skifahrens, die unentdeckt blieb, weil sie für die etablierten Ski-Trends nutzlos war.



- für jede (auch sehr harte) Schneeunterlage mit weniger als 50 Grad Gefälle

- für steile Firnhänge, die Platten reichen unter die Lauffläche



Fast Rax
Austria 2007
info@raxski.com

- ausgelegt für sehr schnelle Fahrt im weichen Schnee unter 50 Grad Gefälle
- kurze schlanke Spitze durchbricht weiche Buckeln, der Ski läßt sich nicht auf den Wellen schütteln wie ein Carving Ski mit breiten Schaufeln
- die Rax in den östlichen Alpen ist die Geburtsstätte der Erfindung

Der Fahrstil

Gewohntes Wedeln und Carven ist mit dem neuen Ski möglich (*), weil die Metallplatten oberhalb der Lauffläche liegen. Das neue Fahrgefühl kommt erst, wenn die Platten in den Schnee reichen. Im Tiefschnee ist dazu keine besondere Rücklage erforderlich. Der neue Ski bewegt sich dann wie ein Surfbrett über den Wellen, gesteuert durch kleine Heckfinnen.

Im festen Schnee werden die Platten erst durch kurzfristige leichte Rücklage wirksam. Der Parallelschwung wird ausgelöst durch leichte Fußdrehung in gewünschter Richtung. Nur auf sehr grober und steiler Unterlage werden die Skispitzen während des Schwungs bewußt stark hochgehalten.

Nennen wir diese Technik „Parallelschwung mit Spitzenentlastung“.

* = außer bei Modellen „Firn“ und „Extreme Firn“



La Fee

Austria 2006

info@raxski.com

- Einstiegsmodell, nicht optimal für hart, steil und schnell
- La Fee ist ein paradiesisches Hochtal zwischen Les 2 Alps und La Grave, unser Testgelände

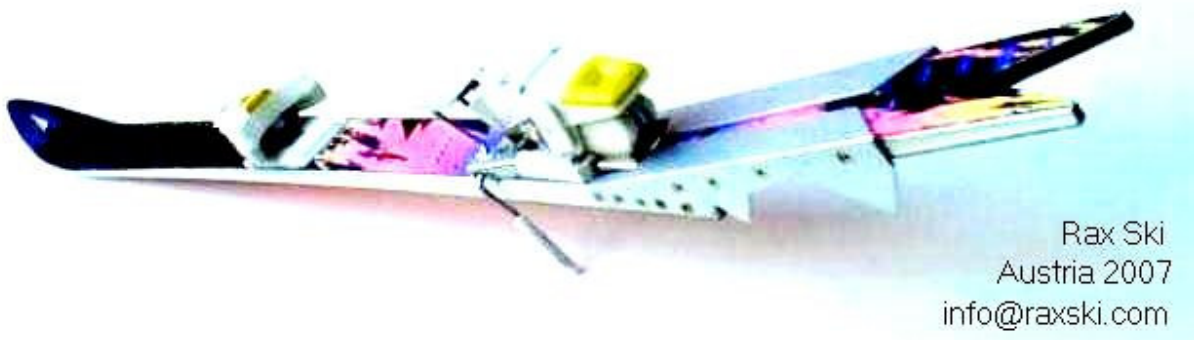


--- the more you turn,
the more you need ---

Slalom Rax
Austria 2007
info@raxski.com

- kein anderer Ski kann auf der Piste so schnell wedeln (mehr als 2 Bögen pro Sekunde). Für diese Technik ist permanente leichte Rücklage erforderlich.
- der Ski „pivotiert“ dabei auf seinen Finnen (*), braucht zwischen den Schwüngen keine Gewichtsverlagerung und keinen Kantenwechsel, nur leichtes Fußdrehen in die gewünschte Richtung. Das Drehmoment muß man ausgleichen durch leichte Gegenrotation der Arme und Skistöcke. Der Oberkörper bewegt sich nicht.

* Finne = vertikale Metallplatte



Rax Ski
Austria 2007
info@raxski.com

- der längste Modell (132 cm) für Pisten und nicht sehr steiles Tiefschnee-Gelände



- der Kürzeste (96 cm) und Extremste für enge Firn-Rinnen mit 50-75 Grad Gefälle
- Nachfolge-Modell aller Firngleiter, hinter der Schuhferse nur 19 cm kurz
- in der Fallinie gleitet er nur auf hinteren, oder auf allen 4 Finnen
- bei der Schrägfahrt verhindern große vordere Finnen unter der Ferse das Abrutschen selbst bei 75 Grad (je nach Firnqualität)
- gedreht in die Gegenrichtung wird so, daß der ganze Ski nur auf hinteren Finnen fährt und um bis zu 180 Grad nach links oder rechts gekippt wird, bis die bergseitigen vorderen Finnen anschlagen und sich einschneiden
- die Vorteile dieses Schwungs: ständiger Bodenkontakt, kein Hüpfen notwendig

Modell „Glacier Austria 2008“ kommt im Jänner 2008 (noch kein Bild)

- neue Idee für harte, extreme Steilwände (ohne seitliches Abrutschen auf der Kante)
- wie „Extreme Firn“, jedoch liegen vordere Finnen oberhalb der Gleitfläche, dadurch wird drohendem Festklemmen der Finnen in Harsch automatisch vorgebeugt.





- gebaut für schnelles Surfen im weichen Schnee (Pulver, weiche Buckeln, schwerer, matschiger Schnee)
- die langen rückwärts gerichteten Metallplatten funktionieren im Pulverschnee wie Heck-Finnen eines Surfboards im Wasser
- längere und breitere Schaufel lassen diesen Modell „surfen“ über dem Schnee

Sturz-Sicherheit

Anders als ein Carving-Ski, wo die stark konkav gekrümmten Kanten an der Skischaufel „den Ski in die Kurve führen“, bietet der neue Ski bei der Fahrt mit angehobenen Spitzen keinen Angriffspunkt für den Fahrtwiderstand, um den Ski zu verdrehen und querzustellen. Der neue Ski stabilisiert sich automatisch in der Fahrtrichtung. Das Verkanten ist bei der Fahrt mit entlasteten Spitzen unmöglich.



- bewährt im steilen Wald mit Felsklippen aber auch auf der Piste in jedem Schnee
- 3 Paare Metallplatten sorgen für bei einem Ski unbekannte Bodenhaftung auf wechselnder Schneeunterlage

Dieser Ski langweilt sich auf flachen gewälzten Autobahnen und wartet auf neue Generation der Fun-Pisten mit künstlichen oder natürlichen Hügeln, Rinnen, full-pipes, Achterbahnen, Stufen und Steilwänden.

Alle Prototypen wurden aus abgeschnittenen Abfahrtsskiern hergestellt, auf dieser Weise könnte man Millionen Skiern und Bindungen wiederverwenden.

Firn
Austria 2007

info@raxski.com



- für steilen Firn, Pulver, Matsch und Wald
- vordere Finnen schneiden permanent, da sie unter der Gleitfläche liegen
- somit ist ein Festklemmen auf gewälzter Piste (aber nicht auf Eis) möglich

